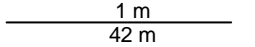


L 8118-6	2	Nördlich von Eßlingen (Sommerberg)	35 ha
Wohlgeschichtete-Kalke-Formation (joW)	Natursteine für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag {Mögliche Produkte: Brechsande, Splitte, Edelsplitte, Schotter, Kornabgestufte Gemische, Schüttgut}		
	Schemaprofil S-Gipfel Kohlberg, Lage: R ³⁴ 78 895, H ⁵³ 17 924, 886 m NN–Sommerberg, Lage: R ³⁴ 78 660, H ⁵³ 17 927, 843 m NN, am N-Rand des Vorkommens		
<p>Gesteinsbeschreibung: (1) Wohlgeschichtete-Kalke-Formation: Die monotonen Bankkalksteine der Wohlgeschichtete-Kalke-Fm. bestehen aus 10–50 cm, im Mittel 20 cm mächtigen, hellgraubeigen dichten Kalksteinen mit wenige cm–10 cm mächtigen, hellgraubeigen Mergelsteinzwischenlagen. Die Kalksteine weisen überwiegend eine regelmäßige Bankung, einige Bänke spalten unregelmäßig auf. Das Verhältnis der Kalksteinbänke zu den Mergelsteinlagen beträgt etwa 10 : 1. Die Bankkalksteine verwittern blockig-plattig, scherbilig-kleinstückig die Mergelsteinlagen. Durch die vertikale Klüftung erinnert die Schichtenfolge an ein wohlgeschichtetes Mauerwerk. (5) Impressamergel-Formation (nicht aufgeschlossen): Mergelsteine, hellbeige, abwechselnd mit mehr oder weniger mergeligen Kalksteinbänken. (6) Untere Lochen-Schichten (nicht aufgeschlossen): Schwamm-Mikroben-Biostrome, stärker mergelig, ungeschichtet bis flaserig, unregelmäßig splittrig brechend, als unregelmäßige Einschaltung zwischen der Wohlgeschichtete-Kalke- und der Impressamergel-Formation im Niveau der oberen Impressamergel-Formation.</p> <p>Vereinfachtes Profil: Schemaprofil S-Gipfel Kohlberg–Sommerberg, Lage: s. o. 886,0 – 885,0 m Humoser Oberboden über Kalksteinschutt (Quartär) [Abraum] 885,0 – 843,0 m Kalkstein, dickbankig-massig (Untere-Felsenkalke-Formation) [Nutzschicht] – darunter Untere Lochen-Schichten (nicht aufgeschlossen) [nicht nutzbar] –</p> <p>Tektonik: Die Schichten fallen mit 4–5° nach Osten ein. Das Streichen der Hauptklüftrichtungen beträgt dort: 1) 0° (= N–S), 2) 10–30° (= NNE–SSW = rheinisch), 3) 115° (= WNW–ESE = herzynisch). Die Klüfte fallen in unterschiedliche Richtungen senkrecht oder fast senkrecht ein. Die Kluffabstände belaufen sich auf 10–200 cm, im Mittel auf 20–40 cm. Die Klüfte sind wenige mm–cm breit und z. T. mit etwas Lehm gefüllt.</p> <p>Nutzbare Mächtigkeit: Die nutzbare Abfolge besteht aus etwa 30–50 m mächtigen Bankkalksteinen mit Mergelsteinfugen der Wohlgeschichtete-Kalke-Formation (Restmächtigkeiten). Abraum: Aufgrund der überwiegend geringen Verkarstungsintensität der Bankkalksteine liegt die Abraummächtigkeit meist bei etwa 0,5–1 m (Lehm mit verwitterten Kalksteinen), an den Rändern können die Deckschichtenstärken aufgrund von Hangschutt auf 1–3 m ansteigen. Außerdem fallen bei einer Verwendung als Verkehrswegebaustoffe die Mergelsteinlagen bei der Aufbereitung als nicht verwertbare Anteile an.</p> <p>Grundwasser: An der Grenze Impressamergel-Fm./Wohlgeschichtete-Kalke-Fm. treten vielfach Quellen aus. Das Austrittsniveau vieler, weiterer, tiefer gelegener Quellaustritte wird wahrscheinlich durch Hangschutt oder oberflächennahe Aufwitterung und Hangzerreißung beeinflusst (LGRB 2003). Die Impressamergel-Fm. wird als Grundwassergeringleiter verstanden und hat die Funktion einer Sohlschicht für die darüber liegenden Schichten des Oberjuras. Die Impressamergel-Fm. ist vermutlich wenige Meter grundwassererfüllt. Es liegen keine Grundwassermessstellen vor, welche über den Grundwasserstand Auskunft geben könnten.</p> <p>Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungserschwernisse: Mit Lehm gefüllte Karstschlotten und mögliche Störungszonen mit zerrüttetem Gestein und Verlehmung.</p> <p>Flächenabgrenzung: <u>Norden:</u> Fortsetzung des Vorkommens auf dem Blattgebiet L 7918 Spaichingen. <u>Osten:</u> Rutschmassen und mächtiger Hangschutt. <u>Süden:</u> Basis der nutzbaren Abfolge (= Impressamergel) und Hangschutt. <u>Westen:</u> 300 m Sicherheitsabstand (Sprengerschütterung) zur Bebauung (Eßlingen), Basis der nutzbaren Abfolge (= Impressamergel und Untere Lochen-Schichten), Rutschmassen und Hangschutt.</p> <p>Erläuterungen zur Bewertung: (1) Die Bewertung beruht auf einer rohstoffgeologischen Übersichtskartierung am Sommerberg und am Kohlberg mit der Aufnahme kleinerer Steinbrüche auf den direkt angrenzenden Bereich des Blattgebiets L 7918 Spaichingen (RG 7918-302 und -304) unter Berücksichtigung der Geologischen Karten (GK 25) von Baden-Württemberg, Bl. 8018 Tuttlingen (SPITZ 1985, 1997) und Bl. 7918 Spaichingen (BERZ 1995a, 1995b). (2) Da vom gesamten Vorkommen keine Erkundungsbohrungen vorliegen, sind mehrere Kernbohrungen bis in die Basis (= Impressamergel-Fm.) vorzunehmen, um die tatsächlichen nutzbaren Mächtigkeiten, die genaue lithologische Abfolge sowie die Grundwasserführung bestimmen zu können.</p> <p>Sonstiges: Eine Gewinnung der dort noch 40–50 m mächtigen Wohlgeschichtete-Kalke-Fm. als Material für den Wegebau ist analog zu den aufgelassenen Steinbrüchen RG 7918-302 und -304 an der „Grashalde“ auf dem Blattgebiet L 7918 Spaichingen sicherlich möglich.</p> <p>Zusammenfassung: Das Vorkommen L 8118-6 umfasst eine etwa 40–50 m mächtige Abfolge aus Bankkalksteinen mit Mergelsteinen der Wohlgeschichtete-Kalke-Fm., welche im 8 km südwestlich gelegenen Steinbruch Geisingen (RG 8018-1) im Teilvorkommen L 8118-1.1 seit 2004 ausschließlich für Körnungen für den qualifizierten und nicht güteüberwachten Verkehrswegebau und als Schüttgut verwendet werden. Zuvor wurden dort Zementrohstoffe für das Zementwerk Geisingen abgebaut. Die Bedeutung des Vorkommens besteht in der gemeinsamen Nutzung mit seiner Fortsetzung auf dem Nachbarblattgebiet L 7918 Spaichingen und der guten Verkehrsanbindung (B 523). Das mittelgroße Vorkommen mit seinen nutzbaren Mächtigkeiten von 40–50 m weist ein geringes Lagerstättenpotenzial auf.</p>			